

# INHALT

LOGIK I (1905/06)	9
1. Aufgabe und Gegenstand der Logik	11
2. Eigenart der logischen Gesetzmäßigkeit	14
3. Die vermeintlichen [vier] Zweckgefüge des Denkens	20
4. Das Denken der Logik und der Umfang seiner Gesetzmäßigkeit	26
5. Die Logik und der Zweckbegriff überhaupt	29
6. Die biologische Zwecklogik und ihre prinzipiellen Irrtümer	42
7. Der Wahrheitsbegriff und die metaphysische Logik [Vorbemerkung]	122
a) [Die Realgültigkeit des Denkens: Aristoteles]	128
b) [Die Realgültigkeit des Denkens: Hegel]	132
c) [Die Realgültigkeit des Denkens: Husserl]	138
d) [Die Realgültigkeit des Denkens: Trendelenburg, Ueberweg, Lotze]	156
8. Form und Materie: (Die formale Logik)	172
9. Verhältnis von Urteil und Schluß	222
10. Vom Werte des Syllogismus	254
BIOLOGIEVORLESUNG (1908/09)	257
I FORMEN ÜBERHAUPT	259
1. Phänomenologische Vorbemerkung. [Leben und Materie. Mög- lichkeit interplanetarischen Lebens. Evolution. Involution. De- volution. Revolution]	259
2. Eigenform und Beziehungsform	262
3. Kosmische Individuen	270
II BIOLOGIE UND PHYSIK	
MATERIELLE MENGEN UND LEBENDIGE KÖRPER	285
1. Der Wechsel, die Bewegung und die Zustandsänderung über- haupt	288
2. Biologie und mechanische Physik. [Ursprung der Mechanik. Die Sphäre des Anwendungsverstandes. Lebenstendenz und natürli- che Weltanschauung]	291
3. [Zum phänomenologischen] Wesen der Beziehungen	295
a) [Ablehnung des herkömmlichen Ähnlichkeitsbegriffs]	300
b) [Das Assoziationsgesetz der Ähnlichkeit]	302
III PHÄNOMENOLOGIE DES LEBENS UND ORGANISCHEN GESCHEHENS	314
1. Bewegungen [Wechsel, Bewegung, Veränderung]	314
2. Bewegung [und ihre Erkenntniskomponenten]	317

3.	Zusatz zu Bewegung und Zustandsänderung	319
4.	Bewegung als Tatbestand im Lebensphänomen	323
	a) [Geschwindigkeit, lebendige und tote Bewegung. Vergangenheit und Zukunft, Zeit]	330
	b) [Zustandsänderung im Phänomen des Lebens]	339
	c) Beispiele aus den Lebensbewegungen und Zustandsänderungen zur Veranschaulichung der Prinzipien	347
IV INSTINKTBEWEGUNGEN		354
VORLESUNG: SOZIALPHILOSOPHIE (1921/22)		
	[AUFZEICHNUNGEN]	363
	[Einführung]	365
	Disposition	368
<i>Teil I:</i>		
	Das sogenannte Individualprinzip	370
1.	Ontik des Individualprinzips	370
2.	Erkenntnistheorie	371
3.	Leugnung dauernder «Wesensformen» der Gruppen [Soziologischer Individualismus]	371
	a) Soziologischer Individualismus	373
4.	Individualistische Ethik und Wertlehre	374
5.	Psychologischer Individualismus	374
6.	Individualismus und Metaphysik	374
7.	Individualismus [und seine] Grundarten	377
<i>Teil II:</i>		
	Universalismus (Sozialismus, Organizismus, Kollektivismus, etc.)	
	Ontik	378
	Erkenntnistheorie	378
	Soziologischer Universalismus	379
	Ethik	379
	Psychologische Auffassung des Universalismus	380
	Metaphysisch religiöse Anschauung	380
	Arten des Universalismus	380
<i>Teil III:</i>		
	Unsere Lehre	381

BESPRECHUNGEN .....	389
GELEITWÖRTE .....	403
ZUSATZ .....	421
Rand- und Textbemerkungen in Edmund Husserls «Ideen» (1913)	423
ANHANG .....	433
Nachwort des Herausgebers .....	435
Bemerkungen zu den Manuskripten .....	439
Berichtigungen und Ergänzungen des Herausgebers .....	447
Anmerkungen zu Text und Fußnoten .....	453
Bibliographisches Verzeichnis .....	456
Sachregister .....	465
Personenregister .....	469